

„Heimat lebt!“

Der Wettbewerb für Studierende, Schülerinnen und Schüler zu Themen im Kreis Olpe geht in die achte Runde

Tammo Fuchs und Roswitha Kirsch-Stracke

„Heimat lebt!“ – zum achten Mal schreibt der Kreisheimatbund Olpe seinen Wettbewerb für junge Menschen aus. Er richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sek. I und Sek. II aller Schulformen sowie Studierende, die sich im Rahmen ihrer Projekt-, Fach- oder Abschlussarbeiten mit Themen aus dem Kreisgebiet befassen. Zum vierten Mal sind auch Grundschulklassen angesprochen, die sich mit Projekten im Klassenverband bewerben können.

Das bisherige Interesse am Wettbewerb, die Anzahl und die thematische Breite der seit 2016 eingereichten Arbeiten ermutigen den Kreisheimatbund Olpe zur Fortsetzung seines Wettbewerbs. Er will kreative und forschende Leistungen zu Themen aus Geschichte, Landschaft, Kultur und Alltagsleben im Südsauerland auszeichnen.

Junge Menschen sollen motiviert werden, eigenständig zu recherchieren, Quellen auszuwerten und in Fach- und Projektarbeiten an Schulen, in Seminar-, Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten an Hochschulen lokale Themen sichtbar zu machen. Der Preis würdigt selbst erarbeitete Beiträge, die einen echten Mehrwert für regionale Geschichtskultur, für Naturschutz und

Landschaftspflege, für Vereine und Archive bieten. Übertreffende Arbeiten werden ausgezeichnet und ihre Ergebnisse ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gebracht.

Anliegen und Ziel

Ziel des Wettbewerbs ist also zum einen, Wissen über das Südsauerland zu mehren. Gerade in Zeiten Künstlicher Intelligenz (KI) setzen schulische und studentische Arbeiten, die zu individuellen Themen und Untersuchungsräumen wie hier dem Kreis Olpe angefertigt werden, ein Statement für kreative, eigenständige Forschung. Zum anderen, so die Erfahrung, fördert die inhaltliche Beschäftigung mit dem Kreis Olpe die Bindung an die Heimatregion.

Themen, Methoden, Darstellungsformen

Jede fachliche Ausrichtung ist möglich, wenn dabei der Kreis Olpe als Ganzes oder in Teilen als Untersuchungsgegenstand erkennbar ist. Die Themen können beispielsweise aus der Biologie, Geografie, Geschichte, Politik, aus den Sozial- oder den Sprachwissenschaften gewählt werden. Studentische Arbeiten aus angewandten

Fachgebieten wie beispielsweise Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsplanung, Architektur, Städtebau, Regionalentwicklung oder Wirtschaft sind besonders willkommen.

Prämierte Arbeiten der vergangenen Jahre befassten sich unter anderem mit dem Leben und Leiden der hiesigen Bevölkerung und der Soldaten im Siebenjährigen Krieg, mit jüdischem Leben in Attendorn am Beispiel der Geschwister Stern, mit dem Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses und seinen Opfern im Kreis Olpe, mit den Folgen der Klimaveränderungen auf den Holzpreis in der Gemeinde Kirchhundem, der Vermittlung von Kulturlandschaft an Kinder im Grundschulalter, der Architektur des Rathauses Olpe als Fragment einer vergessenen Utopie oder mit dem Wend'schen Platt als Sprachinsel in Nordrhein-Westfalen.

Die Forschungs- und Quellenarbeit kann sich z.B. beziehen auf Recherchen zu einem engeren Thema mit Archiv- oder Zeitungsquellen, es kann ein biografisches Portrait einer lokalen Person angefertigt werden, sehr willkommen sind Zeitzeugen-Interviews (Aufzeichnung und schriftliche Auswertung). Denkbar ist ebenfalls die Dokumentation eines lokalen Objekts, Gebäudes oder Vereins oder auch der Wandel eines Landschaftsausschnittes im Spiegel von eigenen

Art- und Biotop-Erfassungen, (historischen) Karten oder Fotografien.

Neben den klassischen Darstellungsformen in Text und Bild werden auch Arbeiten angenommen, die an den Schulen und Universitäten in anderen Formaten angefertigt wurden, etwa Video-Dokumentationen, Podcasts, Fotodokumentationen (mit Kontextrecherche), interaktive Karten oder Ausstellungskonzepte, Comics (Graphic Novel) mit lokalhistorischer Grundlage, Arbeiten in Social-Media-Formaten (Instagram-Reel, Kurzfilm).

Grundsätzliche Qualitätskriterien

Für jeden Beitrag gleich welcher Form gilt: Er muss

1. eigenständig entstanden sein,
2. lokalen Bezug zum Kreis Olpe haben,
3. Quellen sauber belegen (Archiv, Zeitzeugen, Literatur, Online-Quellen),
4. Ergebnisse verständlich präsentieren.

- KI-Werkzeuge dürfen nur unterstützend genutzt werden. Der Kern der Arbeit (Recherche, Analyse, Interviews, Foto-/Video-Material, Darstellung) muss selbst erhoben sein.
- Die Arbeiten sollen aus den Schul- bzw. Studienjahren 2024/25 bzw.

2025/26 stammen und bis zum 30. Juni 2026 abgeschlossen sein.

Einzureichende Unterlagen

- Der Beitrag selbst (Dateiformate: PDF, MP4, WAV/MP3, Bildformat, Weblink...),
- Kurze Projektbeschreibung (max. 1 Seite) mit Thema, Ziel, Vorgehen und verwendeten Quellen,
- Erklärung der Eigenständigkeit und des Umgangs mit KI,
- Name, Schule, Jahrgang, betreuende Lehrkraft bzw. Universität und Fachbereich.

Bewertung

Die Bewertung im Rahmen des Wettbewerbs „Heimat lebt!“ erfolgt durch eine Jury aus Vertreterinnen und Vertretern des Kreisheimatbundes. Je nach Themenfeld werden zusätzlich externe Fachleute herangezogen.

Einsendeschluss und Kontakt

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2026.

Die Arbeiten sind einzureichen bei:

Kreisheimatbund Olpe
z.Hd. Tammo Fuchs
Stadtarchiv Attendorn

Kölner Straße 12
57439 Attendorn

eMail: T.Fuchs@attendorn.org

Preise

Wird eine Grundschulklasse ausgezeichnet, so erhält sie als Preis einen ‚Erlebnistag‘. Bis zu drei Schülerinnen und Schüler der Sek. I und der Sek. II, ebenso bis zu drei Studierende erhalten eine Urkunde und ein Preisgeld zwischen 75 und 200 €.

Auszeichnung und Präsentation der prämierten Beiträge

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Wettbewerbs werden unmittelbar vor der Jahresmitgliederversammlung 2026 des Kreisheimatbundes Olpe am Montagnachmittag, 5. Oktober, bekanntgegeben und ausgezeichnet. Die Versammlung findet statt im neuen Regionalforstamt Kurkölnisches Sauerland in Olpe, In der Stubicke 11.

Die prämierten Arbeiten werden in der Zeitschrift ‚Südsauerland – Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe‘ vorgestellt (zuletzt in Folge 297: Bericht über die prämierten Arbeiten des 7. Wettbewerbs, ausgezeichnet auf der JMV im September 2024). Besonders geeignete Arbeiten können mit Zustimmung der Autorinnen bzw. Autoren ganz oder in Auszügen veröffentlicht werden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit der digitalen Veröffentlichung auf der Homepage des Kreisheimatbundes, dies gilt auch für die bisher noch ungewöhnlicheren Formate (www.kreisheimatbund-olpe.de).

Zum Schluss

Liebe Leserinnen und Leser, bitte machen Sie junge Menschen in Ihrem Umfeld auf diesen Wettbewerb aufmerksam. Die Mitglieder der KHB-Arbeitsgruppe ‚Heimat lebt!‘ und auch die Kommunalarchivare sind gerne bei der Themenfindung behilflich, in den Kommunalarchiven wird zudem Unterstützung bei der Recherche und der Quelleninterpretation angeboten.

Die Einladung zur Wettbewerbs- teilnahme geht den weiterführenden Schulen im Kreis Olpe, der Universität Siegen und der Fachhochschule Südwestfalen zu. Selbstverständlich können auch Studierende anderer Hochschulen teilnehmen oder Schülerinnen und Schüler, die Schulen außerhalb des Kreises Olpe besuchen. Die Grundschulen werden separat eingeladen.



Preisträger im Wettbewerb ‚Heimat lebt!‘ 2024 mit den Laudatoren (Foto: Kreisheimatbund)